

**2** auch M., brünstige Kuh, die nicht aufnimmt, °OB vereinz.: °*Brumml* Althegegnbg FFB; *bruml* Schöffau WM nach SBS XI,83.

WBÖ III,1164f.

A.S.H.

### brummeln, -ü-

Vb. **1** murren, vor sich hinschimpfen, °OB mehrf., °NB, °OP, SCH vereinz.: °*da Voda brummet und greit* Au AIB; *Geh, brummel net, Dirndl!* CHRIST Werke 679 (Madam Bäurin); *Jn lauter Brummin schauht der Mo' ... sein Stutzn o' Ko-BELL* Ged. 241; *Abä es ist 's Brummeln gâr mächtî grouß g'west* Rgbg 1723 HARTMANN Hist. Volksl. II,234.

**2** undeutlich u. leise sprechen, murmeln, °OB mehrf., °NB, °OP, MF, SCH vereinz.: °*wer brummit und murmit do oiwei* Wettstetten IN; „*Und woos gsundds*“, *brummlad da Kessdla Hans* LODES Huuza güi 40.

**3** einen langen dumpfen Laut von sich geben.– **3a** brüllen (von Tieren): *brummeln* „vom Stier“ Traunstein; *Brummeln* „vom Rindvieh, nach dem Stier verlangen“ DELLING I,101; *brümmelt da Bär* DINGLER Arntwagen 83.– **3b** schnurren (von der Katze): *d'Katz brumet* Taufkehn M; *brumen* O'neukchn MÜ SOB V,111.– **3c**: *do hintn brumlt* „donnert es leise“ Hohenpeißenberg SOG.– **3d**: *brummin* murmelnd fließenden Staudach (Achtal) TS.– **3e** blubbern, dumpf platzende Blasen werfen: *brumön* Geräusch der aufsteigenden Luftblasen Aicha PA.– **3f**: *prummln* „leise brummen (z.B. gut brennender Ofen)“ SCHWEIZER Dießner Wb. 156.

**4** mit tiefer Stimme singen, OB, NB vereinz.: *dea brummit* U'menzing M.

DELLING I,101f.; SCHMELLER I,356.– WBÖ III,1165.

A.S.H.

### brummen, †-ü-

Vb. **1** murren, vor sich hinschimpfen, °Gesamtgeb. vereinz.: *dea brummt heint ollaweil* Dietldf BUL; *Da brummt a wieda*: „*Sakradi, wie wer i s' jetza los?*“ DINGLER bair. Herz 20; *Der Kerl fangt on z'brumma* MÜLLER Lieder 11; *Waß ist ir prumen und plecken* [schreien] ... *nutz* AVENTIN I,206,20-22 (Türkenkrieg).– Phras.: *Tou näia niat brumma, es wird scha nu kumma!* SINGER Arzb. Wb. 44.

**2** undeutlich u. leise sprechen, murmeln, °Gesamtgeb. vereinz.: *dö brumt wida* Geiersthal VIT; *Gäih, brumm neat sua!* BRAUN Gr. Wb. 68.

**3** einen langen dumpfen Laut von sich geben.–

**3a** brüllen (von Tieren), °Gesamtgeb. vereinz.: *de Kou brummt* Selb; „Die Stimme des Stiers ... *bruma*“ Wollomoos AIC STÖR Region Mchn 917; *subare* [brünstig schreien] *i. prumin* 12. Jh. StSG. II,337,23f.; *clamor leonum ... brümmen* 1. H. 15. Jh. Voc. ex quo 2330.– **3b** schnurren (von der Katze), NB, OP, MF vereinz.: *d'Katz brumt* Grainet WOS; *Hat im Bett mein Katzerl brummt* Mchn Lieder-Slg. München 1840, 88; *brüma* Winhöring AÖ SOB V,111.– **3c** knurren (vom Hund), OB, NB, OP, MF vereinz.: *da Hund brummt* Frauenau REG.– Auch keckern: *Er [Dachs] brummt nur a Bißl* DREHER Schußzeit 4.– **3d** (leicht) donnern (beim Gewitter), OB, NB, OP vereinz.: *s brummt umadam* Perasdf BOG; *ausn Brumma is a tüchtigs Donnawetta wordn* Mchn Bayer. Dorfztg 1 (1834) [177].– **3e**: *da Wind brummt* rauscht in den Wipfeln Ingolstadt.– **3f** summen, surren, OB, NB, OP, MF vereinz.: *da Ofa brummt* Vorzeichen für einen angenehmen Besuch Bernhardswd R; *Host as jetz ghört ... des Zirpn und des Brumma?* H.M. BETZ, Am Wiesnroa, Baumgarten 2006[, 49]; *Die harliz* [Hornissen] ... *promment grausenleichen mit iren stimmen* KONRADVM BdN 330,2-6; *Matz blausn Sock* [Dudelsack] *af, lausn wacka bruma* Neunburg 1782 Münchener Intelligenzbl. 1783, 90.– Phras. *so dumm sein, daß man brummt* u.ä. °OB, NB, °OP, MF vereinz.: *der brummt vor Dummheit* Wangen STA; *Der ist so dumm, daß er brummt* BAUERNFEIND Nordopf. 152.– Spiel: *Hiatl brumma* „ein nicht Eingeweihter muß einen Hut vors Gesicht halten, andere Kinder umkreisen ihn wie Hummeln summend, wobei eines versucht, ihn unbemerkt anzubiseln“ Ambg. ähnlich SUL;– Phras.: *mit oin Höitl brumma* „mit ihm machen, was man will“ Kchnbuch BUL, ähnlich °OP vereinz.– Auch einen summenden, surrenden Ton empfinden, OB, OP vereinz.: *d'Aoan brumma* Ohrensauen Fürnrd SUL;– Phras. *jmdm brummt der Kopf | Schädel* jmd hat heftige Kopfschmerzen, °NB, OP, OF vielf., OB, MF vereinz.: *heint brumt ma da Schel scho n ganzn Tä* Sossau SR; *i hau da oane eiche, daß da da Kupf brumd* Mönning NM; *Mier brummt der Schëdl!* BERTHOLD Fürther Wb. 31.

**4** summend, surrend ertönen lassen.– **4a** †(ein Musikinstrument) summend ertönen lassen: *An Sunta wird a ... 'n Dudlsock brumma* SCHÖNWERTH Leseb. 260.– **4b** (einen Stein) auf den Boden werfen, daß er surrend weiterfliegt, °OB, °NB, °OP, MF vereinz.: °*douma Stoa brumma* Wettstetten IN.